

**b. Masuren ist reich an Seen.** Die bekanntesten sind: der Mauer- und Spirdingsee. Letzterer ist der größte See Preußens. Die Seen sind mit Kanälen verbunden und mit Laub- und Nadelwald umkränzt. Der Boden Masurens ist sandig und steinig und reich mit Granitblöcken bedeckt, aber doch nicht ohne Reiz, denn es gibt außer den Seen auch schattige Schluchten und liebliche Täler. Große Kiefernwälder breiten sich hier aus. Hier liegt die Johannisburger Heide, die gegen 100 km lang ist. Viel Holz wird durch die Narew in den Bug gelößt und somit in die Weichsel gebracht. Mitten zwischen Seen und Wäldern liegt die Feste Boyen, ganz nahe bei Löken. Die Masuren sind ein Zweig der Polen und reden die polnische Sprache. Sie sind meist evangelisch.

\* § 15. **Elbing-Oberländischer Kanal.** Zwischen Weichsel und Passarge, südlich von Elbing, liegt das Oberland, ein schöner, geeigneter Landstrich. Reich sind die Fluren an Getreide, die schattigen Laubwälder an Nugholz, die Seen an Fischen. Die bedeutendsten Seen des Oberlandes sind der Drenowz- und der Gesirich-See. Sie liegen 100 m höher als der Drausen-See bei Elbing. Um die Schätze des Oberlandes mehr verwerten zu können, sind die genannten Seen durch Kanäle verbunden. Auch sind an 5 Stellen des oberländischen Terrassenlandes geneigte Ebenen angelegt, welche die dazwischen liegenden Teile des Kanals verbinden. Jede geneigte Ebene hat zwei Eisenbahngleise nebeneinander. Diese gehen sowohl am Fuße der Ebene, sowie am oberen Ende, wo die Ebene in den Kanal übergeht, eine Strecke weit unter Wasser fort. Auf jedem Geleise fährt ein starker, eiserner Wagen so weit ins Wasser hinein, daß er das Schiff aufnehmen kann. Durch Maschinen wird der Wagen samt dem Schiffe die Ebene heraufgezogen. Ist der Wagen auf der Höhe der geneigten Ebene angekommen, so fährt er über dieselbe hinweg in die nächste Kanalstrecke hinein, und zwar so weit, bis das Schiff wieder vom Wasser getragen wird. Während so ein Schiff heraufgezogen wird, wird gewöhnlich auf dem daneben liegenden Geleise ein Schiff hinabgeführt.

§ 16. **Ostpreußen (37 000 qkm, 2 000 000 E.).** Gib Lage und Grenzen der Provinz nach der Karte an! Im S. wird Ostpreußen von einem seenreichen Landrücken durchzogen. Erzähle von den Gewässern der Provinz! Welche Volksstämme wohnen in der Provinz? Ostpreußen zerfällt in 2 Rgzb.: Königsberg und Gumbinnen.

**Königsberg,** Hptst. am Pregel, 190 000 E., Residenz- und Krönungsstadt, stark befestigt. Universität, treibt bedeutenden Handel. Die größten Seeschiffe bleiben in dem befestigten Vorhafen Pillau, weil das Haff für sie zu seicht ist. — Von Pillau bis Brästerort (N.W. Spitze der Halbinsel Samland) zieht sich die Bernsteinküste hin. — **Braunsberg,** an der Passarge, im lathol. Ermland. In Frauenburg am Frischen Haff lebte Kopernikus als Domherr. In Gumbinnen befindet sich ein Standbild Friedrich Wilhelms I. Insterburg, Kreuzungspunkt für mehrere Eisenbahnen. Memel, am Memeler Tief, Deutschlands nördlichster (befestigter) Seehafen. — Geschichtlich wichtige Orte sind: Tilsit, Pr. Eolau, Friedland a. d. Alle, Lannenberg.

\* § 17. **Die Weichsel. a. Lauf.** Sie entspringt in den Karpaten und fließt in einem großen Bogen, der nach W. geöffnet ist, durch Galizien (Krakau) und Polen (Warschau). Oberhalb Thorn tritt sie in preußisches Gebiet. In Westpreußen liegen an ihr die Städte Thorn, Kulm, Graudenz, Dirschau, Danzig. Sie ergießt sich mit dem Hauptarme in die Danziger Bucht, mit dem Nebenarme Rogat in das Frische Haff. — **b. Dampf- und Segelschiffe,** besonders mit Getreide beladen, beleben den Strom; auch viele Flöße fahren stromabwärts. Die Schifffahrt ist aber erschwert; denn viele kleine Inseln befinden sich in der Weichsel. Auch bilden sich fortwährend neue Sandbänke und Inseln, während das Wasser ältere, schon fruchtbar gemachte Anschwemmungen mit sich fortreißt. Rähne und Flöße bedürfen darum fast überall erfahrener Lotfen, um vorwärts zu kommen. — **c. Der bedeutendste Nebenfluß der Weichsel auf der l. Seite** ist die Brahe, welche durch den Bromberger-Kanal mit der Nege verbunden ist. Der